Der

Oberschlesische Wanderer.

№ 20.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 20. Mai 1862.

Bekanntmachung.

Zur Vermiethung der Kellerräume in dem hiesigen Rathhause vom 1. Juli d. J. ab, auf 10 Jahre, haben wir einen Termin auf

den 28. d. M., Vormittags 11½ Uhr,

angesetzt, zu dem wir darauf Reflectirende einladen.

Gleiwitz, den 5. Mai 1862.

Der Magistrat.
Koschützky, i. V.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Kloppot-Wiese für das laufende Jahr, haben wir einen Termin auf

den 28. Mai d. J, Vormittags 11½ Uhr,

angesetzt, zu dem wir darauf R flectirende einladen.

Gleiwitz, den 5. Mai 1862.

Der Magistrat.
gez. Koschützky.

Nachstehende

„Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850, über die Polizei-Verwaltung, wird hierdurch Nachstehendes verordnet:

Die Benutzung des Platzes zwischen der Ostroppa und dem Bürgersteige, längs der Häuserreihe der Bahnhofstraße, auf dem linken Ufer des Ostroppa-Baches, zum Fahren und Reiten ist verboten, und nur den an demselben Wohnenden, so wie Denjenigen, welche für die Letzteren Waaren, Kohlen ꝛc. ab- und anfahren, gestattet. — Uebertretungen werden mit einer Geldstrafe bis 3 Rthl. geahndet.

Gleiwitz, den 24. Juni 1858.

Die Polizei-Behörde.
(gez.) Teuchert."

wird hierdurch zur Nachachtung republicirt.

Gleiwitz, den 6. Mai 1862.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.
Teuchert.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des zu Gleiwitz verstorbenen Kaufmann Isaac Samuel Rothmann hat der Kaufmann Bernhard Fränkel zu Gleiwitz nachträglich eine Forderung von 487 Rthl. 21 Sgr. 2 Pfg. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den 5. Juni curr., Vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar, im Terminszimmer № 10 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden. Gleiwitz, den 15. Mai 1862.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissarius des Konkurses
gez. Dr. Weiner.

Wilhelmsbad (Kokoschütz).

Die Schwefelquellen von Wilhelmsbad, zu Bade- und Trinkkuren geeignet, alt bewährt, vorzüglich gegen Rheumatismus und Gicht, gegen Stockungen in der Leber und Milz, gegen Hämorrhoiden, chronische Hautausschläge, chronische Katarrhe, der Athmungs-, Harn- und Geschlechts-Organe, werden am 25. Mai dem Publikum geöffnet.

Die vom Herrn Professor Dr. Schwarz in Breslau angestellte chemische Analyse hat ergeben, daß Kokoschütz den wirksamsten Schwefelbädern als ebenbürtig an die Seite gestellt werden kann, so daß Kranke, welche Heilung von den vorgenannten Leiden erstreben, diese mit vollstem Vertrauen von Kokoschütz erwarten dürfen. Der Badeort liegt ½ Meile von der Stadt Loslau, 1¼ Meile vom Bade Jastrzemb entfernt, eine beachtenswerthe Angabe für Diejenigen, welche letzteres Bad besuchen, insofern dieselben, falls das Soolbad ihren Erwartungen nicht entsprochen haben sollte, sogleich das nahe gelegene Schwefelbad gebrauchen können, das in seinen Wirkungen trotz der chemischen Verschiedenheit dennoch sehr viel Analoges bietet. Der Badearzt wird zwei- bis dreimal wöchentlich im Bade anwesend sein. Die Preise sind so billig gestellt, daß auch der wenig Bemittelte nach Kokoschütz gehen kann.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Die Handel geborne Cohn, verwittwete Holzhändler Stein, zu Neudorf, führt für ihr daselbst begründetes Holzhandelsgeschäft die Firma „S Steins Wittwe."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 75 zufolge Verfügung vom 8. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

In unser Procuren-Register ist Nummer 5 der Geschäftsführer Marcus Schalscha zu Neudorf als Prokurist der in Neudorf bestehenden, im Firmenregister Nummer 75 unter der Firma S. Stein's Wittwe eingetragenen und der Handel gebornen Cohn verwittweten Holzhändler Stein gehörigen Handelsniederlassung am 8. Mai 1862 eingetragen worden.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Nathan Daniel Mosler zu Gleiwitz führt für sein am hiesigen Orte begründetes Spezerei-, Material-Waaren-, Taback-, Cigarren-, Brandwein- und Spiel-Karten-Handelsgeschäft die Firma

„N. D. Mosler."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 76 zufolge Verfügung vom 8. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Isaac Riesenfeld zu Gleiwitz führt für sein am hiesigen Orte begründetes Producten-Handelsgeschäft die Firma „I. Riesenfeld jun."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 77 zufolge Verfügung vom 8. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Adolph Kober zu Gleiwitz führt für sein am hiesigen Orte begründetes Band-, Spitzen- und Weiß-Waaren-Handelsgeschäft die Firma „Adolph Kober."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 78 zufolge Verfügung vom 8. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Jacob Luschowsky zu Gleiwitz führt für seine hierselbst begründete Stahl-, Messing- und Eisen-Waaren-Handlung en gros et en detail die Firma

„Jacob Luschowsky."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 79 zufolge Verfügung vom 8. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Meier Münzer zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Galanterie- und Putz-Waaren-Handlung die Firma „M. Münzer."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 80 zufolge Verfügung vom 8. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Joseph Glogauer zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Destillation und Cigarren-Handlung die Firma „J. Glogauer."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 81 zufolge Verfügung vom 8. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Mayer Staub zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Handelseinrichtung, bestehend im Getreidemahl-Geschäft, Producten-Handel und Verkauf von Mehl en gros et en detail die Firma „M. Staub."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 82 zufolge Verfügung vom 9. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Fabian Gaßmann zu Tost führt für seine daselbst begründete Schnitt- und Spezerei-Waaren-Handlung die Firma „F. S. Gassmann."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 83 zufolge Verfügung vom 9. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Michael Holländer zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Kurz-, Galanterie- und Spiel-Waaren-Handlung die Firma

„M. Holländer."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 84 zufolge Verfügung vom 9. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Aron Cohn zu Neudorf führt für seine daselbst begründete Specerei-, Material-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung die Firma „A. Cohn."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 85 zufolge Verfügung vom 12. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Die Mühlenbesitzerin Susanna verehelichte Heintze, geborne Bourda, zu Domb, führt für ihre im Orte Petersdorf v. W. begründete Handelseinrichtung, bestehend in Zubereitung und Verkauf von Mehl en gros et en detail die Firma

„Heintze-Mühle bei Gleiwitz."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 86 zufolge Verfügung vom 12. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

In unser Procuren-Register ist Nummer 6 der Mühlen-Inspector **Adolph Eckert** zu Petersdorf v. W. als Procurist der in Petersdorf v. W. bestehenden, im Firmen Register Nummer 86 unter der Firma Heintze-Mühle bei Gleiwitz eingetragenen und der Susanna Heintze, gebornen Bourda, gehörigen Handelsniederlassung am 12. Mai 1862 eingetragen worden.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Johann Roczinski zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Colonial- und Eisenguß-Waaren-Handlung die Firma **„J. Roczinski."**

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 87 zufolge Verfügung vom 12 Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Leopold Pollak zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Tapisserie- und Kurz-Waaren-Handlung und Bilderrahmen-Fabrik die Firma

„Leopold Pollak."

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 88 zufolge Verfügung vom 12. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Spediteur Moses Jacob Silbergleit zu Gleiwitz führt für sein am hiesigen Orte begründetes Speditionsgeschäft die Firma **„Moritz Silbergleit."**

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 89 zufolge Verfügung vom 13. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Samuel Staub zu Gleiwitz führt für sein am hiesigen Orte begründetes Producten-Handelsgeschäft die Firma **„Samuel Staub."**

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 90 zufolge Verfügung vom 13. Mai 1862 am selbigen Tage.

Johannesbrunn

bei Meltsch,

nächst Troppau, in k. k. österr. Schlesien.

Diese **mineralische Bade-** und **Trink-Kur-Anstalt,** verbunden mit der **Molkenkur,** wird dieses Jahr den **25. Mai c.** eröffnet.

Bestellungen auf Wohnungen, Sauerbrunnen ꝛc., übernimmt die Badeverwaltung, so wie dieselbe auch bereitwilligst auf Anfragen Auskunft ertheilt.

Johannesbrunn, den 1. Mai 1862.

Kundmachung.

Bei der Gutsverwaltung Meltsch nächst Troppau, stehen 392 Stück **feinwollige Schafe** zum Verkaufe, und zwar:

10 Stähre,

208 ein-, zwei- und dreijährige Mutterschafe,

174 ein-, zwei- und dreijährige Schöpse,

und wird dabei bemerkt, daß dieselben mit der Wolle verkauft werden.

Abnehmer der ganzen Herde finden besondere Begünstigungen.

Die diesfälligen Auskünfte bei der genannten Gutsverwaltung.

Meltsch in k. k. Schlesien, am 25. April 1862.

Das unterzeichnete

C. Kulmiz'sche Geschäfts-Comtoir in Kattowitz

empfiehlt:

A. **Chamott-Ziegeln** aller Gattungen, ff. Thon (weiß und blau), Thonmehl, Chamottmehl, aus eigener Chamottfabrik in Ida- und Marienhütte bei Saarau (Bresl.-Freib. Eisenbahn).

B. **Granitarbeiten** aller Gattungen, aus eigenen Striegauer Granitsteinbrüchen.

Franco jeder Bahnstation.

C. **Chemicalien,** aus eigener chem. Fabrik Silesia in Marienhütte, und zwar: Soda calcin, cryst. und kaust., Glaubersalz calcin. und cryst., Aetznatronlauge, Blancfix, Roh-Schwefel, Natron-Salpeter, Aetzsalz, Chlorkalk, Schwefel-Salz-Salpetersäure, Chili-Salpeter, Staßfurter Abraumsalz, phosphors. Kalk.

Preise franco Breslau.

Haupt-Comtoir: Ida- und Marienhütte bei Saarau (Breslau-Freiburger Eisenbahn).

Kattowitz, im Monat Mai 1862.

Geschäfts-Comtoir von C. Kulmiz.

E. Golibersuch.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte eine **Metallgießerei** eingerichtet habe, welche ich den Herren Besitzern von Maschinen empfehle. Alle in mein Fach schlagende Artikel fertige ich schnell und preiswürdig an

C. Lange, Gelbgießer.

Bahnhofstraße № 113.

Dachpappen-Offerte.

Herr F. Falch in Brieg hat mir für hiesige Gegend den alleinigen Verkauf seiner, von Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung geprüften und als feuersicher anerkannten **Dachpappen** übertragen. Wegen ihrer vorzüglichen Qualität werden häufig andere schlechtere Fabrikate unter gleichem Namen ausgeboten, es ist deshalb zur Vermeidung von Täuschungen im Interesse des Publikums ein jedes Packet mit dem Firmastempel des Fabrikanten versehen, worauf ich gefälligst zu achten bitte. Der Verkauf erfolgt bei mir zu Fabrikpreisen, auch werden vollständige Dachungen übernommen und unter Garantie prompt ausgeführt.

H. Gassmann's
Stahl- und Eisenhandlung
in Gleiwitz.

Zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
seidene Müllergaze (Beuteltuch)
in anerkannt bester Qualität
Louis Walcker, Hoflieferant,
Berlin, 33 Brüderstr. 33.

Dem bauenden Publikum offerire ich auf meinem Holzplatze lagernde, rechtwinklig geschnittene, trockene Balken, Riegel und Sparrenhölzer, so wie auch trockenes Bretterwerk, zu herabgesetzten billigen Preisen zur geneigten Entnahme.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch den Betrieb meiner mechanischen Holz-Hobel- und Fraise-Vorrichtungen in den Stand gesetzt bin, alle Materialien zu Thürfuttern, Dielungen, Treppen, Verschlägen und sonstigen Ausbaugegenständen, bei accurater Arbeit, sehr rasch und billig w. z. B.: Dielungen sauber gehobelt und gefügt oder gespündet, von ¼" starken Brettern incl. Nägel und Bretter, à □Fuß von 1⅓ *Sgr* an, je nach Beschaffenheit der Flächen, herzustellen.

H. Schulz, Zimmermeister.

Patent-Portland-Cement,

aus der Fabrik Grodziec in Russisch Polen hält stets frisch auf Lager

Joseph Edler.

Wegen beabsichtigten Umziehens bin ich Willens, mein vor fünf Jahren neu erbautes **Haus,** mit einem Kaufladen und eingerichteter Bäckerei, an der Gleiwitz-Peiskretschamer Chaussee, in der Nähe des Bahnhofes, aus freier Hand billig zu verkaufen. Kauflustige ersuche ich, sich bald an mich zu wenden.

Schiwek, Bäckermeister.

Asphalt-Stein-Dachpappe aus einer der besten und renommirtesten Fabrik Preußens, kann ich zu den billigsten Fabrikpreisen abgeben, so wie ich fertige Arbeit unter Leitung eines tüchtigen Meisters unter Garantie übernehme. — **Steinkohlentheer — franz. Asphalt** und **engl. Steinkohlenpech** hat stets auf Lager und offerirt billigst

S. A. Huldschiner.

A. Pniower's
Hôtel garni, Beuthen O/S.,
Ring, neben dem Rathhause,
elegant eingerichtet,
empfiehlt sich zur geneigten Beachtung.
Logis pro Tag und Nacht 10 *Sgr.*

Besten **Steinkohlentheer**
empfiehlt billigst
die Spezerei- und
Eisengußwaaren-Handlung
D. Schlesinger,
neben dem Ober-Bau-Inspector Fellerschen Hause.

Die **Gastwirthschaft** „zum grünen Pfau" in Richtersdorf an der Kieferstädtler Landstraße, empfiehlt sich hiermit zur Aufnahme und Bewirthung von Gästen bei Verabreichung der besten Getränke und bei Zusicherung der billigsten und besten Bedienung.

Den Herren Schuhmachern empfehle ich **feine Lasting** zu 18 und 20 *Sgr.*, Berliner Elle.

A. Grünthal,
Beuthener Straße 31,
neben dem Handschuhmacher Hrn. Passon.

Krebs Hôtel garni
in Breslau, goldene Rade-Gasse № 18,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum in Gleiwitz und Umgegend zur gütigen Beachtung.
Breslau im Mai 1862.

Täglich
frischen Spargel und Maibowle,
à Glas 3 auch 4 *Sgr.*
G. Kunze,
Hütten-Gasthof.

Meine zu Pschow vortheilhaft gelegene Besitzung, mit circa 14 — 15 Morgen gutem Acker, bin ich Willens, entweder zu verpachten oder ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Das Wohngebäude ist neu, massiv, und enthält gegenwärtig eine Restauration sowie ein Verkaufsgewölbe.

Pschow (Kr. Rybnik), im Mai 1862.

Heinrich Kiesling.

bei Albert Schödon in Gleiwitz, P. Miczek in Kieferstädtel und J. Bothor in Peiskretscham.

Geehrter Herr Mayer!

Ich war nicht wenig erfreut, Ihre schätzbaren Zeilen vom 5. d. M. zu empfangen, und danke Ihnen zugleich im Namen der Meinigen für den übersandten Syrup recht verbindlich. Wir haben denselben bereits mit dem besten Erfolge bei unserem kleinen Ludwig angewandt, und auch meine Frau hat damit einen ziemlich heftigen Anfall ihres Leidens unterdrückt.

Grafenort, den 8. December 1861.

Ergebenster
Schwab,
Rentmeister
auf den Graf Herbersteinschen Gütern.

Besten **Oppelner Portland-Cement** empfehle ich zu Fabrikpreisen.

S. A. Huldschiner.

Ein Gasthaus, mit vier Morgen Acker, für den Preis von 3000 *Rtl.*, und
ein Gasthaus für den Preis von 6000 *Rtl.*, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Beide Gasthäuser liegen in frequenten Straßen und ist zu ihrem Ankauf nur eine geringe Anzahlung erforderlich; eine baldige Kündigung der darauf stehenden Hypotheken ist nicht zu erwarten.

Kauflustige wollen sich bei mir melden.

Isaak Blumenreich.

Auf dem Dominium Broslawitz pr. Tarnowitz stehen 200 **fette Schafe** zum Verkauf.

Einige ordnungsliebende, kräftige junge Leute, finden sofort Beschäftigung.

Gleiwitz.

M. Krimmer's lithographisches Institut.

Ein Knabe zur Billard-Bedienung kann sich melden, bei wem — sagt die Redaction dieses Blattes.

Eine **Dreschmaschine**, im besten Zustande, ist zu verkaufen durch

S. Lustig, in der Krone.

Cement, Trass, Gips,
so wie gelöschten Kalk, hält stets vorräthig

G. Chyträus.

Verschiedene Möbeln, als Sophas, Schränke Bettstellen, ein Spezerei-Repositorium; gebrauchte Waffen: Büchsen, Doppelflinten, Degen für Polizeibeamte, sind stets vorräthig bei

Golieńsky in Gleiwitz.

Leinwand zu Wollzüchen.

Ein hochgeehrtes Publikum erlaube ich mir auf mein sehr bedeutendes Lager von Wollzüchenleinwand, in schwerer Waare, wo jede Elle 1 *Pfd.* wiegt, aufmerksam zu machen, und bin in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu notiren.

Auch sind bei mir

fertige Leinwandsäcke

in allen Größen, namentlich zu 2 Scheffeln und zu einem Korzec Inhalt, auch zu Mehlsäcken geeignet, in bester Qualität und zu jeder beliebigen Quantität, stets zu den billigsten Preisen vorräthig.

Gleiwitz. **T. Schwider.**

Aus dem Gebirge

erhielt ich von einer sehr renommirten Fabrik

Himbeer- auch Kirschsaft ꝛc. ꝛc.

zum commissionsweisen Verkauf; ich empfehle diese Säfte einer jeden Haushaltung — besonders aber den Herren Gastwirthen und Restaurateuren, da nur ein kleines Quantum hinreicht, um ein angenehmes, erfrischendes und kühlendes Getränk zu erlangen.

Wilhelm Pniower,
Helgoländer Laden.

Im Czaikaschen Hinterhause, Ratiborer Straße, ist bequeme Gelegenheit zum Mangeln.

Zum Reinigen der **Bettfedern** durch Dampf, wodurch ich denselben das **Ansehen** wie neuen beibringe, empfehle ich mich ganz ergebenst.

Kynast,
wohnhaft im Piechottaschen Hause, am alten Kirchhofe.

Die

Brodtniederlage der Dampfbäckerei

im **Valentin Landsberger**schen Hause verkauft

ein Hausback-Rundbrodt, 5 *Pfd.* schwer, 4½ *Sgr.*
— Langbrodt, 3½ *Pfd.* — 3¾ *Sgr.*
ein Commißbrodt (täglich frisch) — 4 *Sgr.*

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Quartier in das Haus des Herrn Wienziers vis à vis der Trinitatis-Kirche verlegt habe.

Indem ich zur Annahme von in mein Fach schlagenden Arbeiten mich empfehle, bin ich mit Hochachtung ergebener

C. Stattmann,
Regiments-Sattler des Königl. schles. Ulanenregiments № 2.

Jean Morrin's elastische

Hühneraugen- und Ballen-Ringe,

neuestes, zuverlässiges Mittel für mit Hühneraugen und Ballen Behaftete.

Preis des Cartons 10 Sgr.

Allein zu haben in Gleiwitz bei

Albert Schödon.

Von einer der bedeutendsten Fabriken Berlins ist mir für den hiesigen Platz und Umgegend ein Commissionslager von **Dachpappen** übergeben worden, welche von Einem hohen Königlichen Ministerio geprüft und als feuersicher anerkannt sind. Ich erlaube mir, die verehrlichen Bauunternehmer hierauf aufmerksam zu machen, bemerke, daß der Verkauf zu Fabrikpreisen erfolgt, und daß ich je nach Anlauf der Summe einen angemessenen Rabatt gewähre, so wie ich auch complette Dachungen, unter Garantie, übernehme.

H. Gassmann's
Stahl- und Eisenhandlung
in Gleiwitz.

!! Der Schabentod !!

Dieses ganz giftfreie Pulver tödtet und beseitigt radical die Schaben nebst Brut, die Schachtel 10 Sgr. Generaldebit: L. W. Egers in Breslau; für Gleiwitz bei

Albert Schödon.

Ordentliche Mädchen, welche das Damenschneidern erlernen wollen, werden angenommen bei

S. Rinkel, Damenkleider-Verfertiger,
Oberwallstraße.

Für Halsleidende

empfiehlt als bewährt ächt englisches St. Domingo-Band für Jedermann fertig zum Tragen eingerichtet. Jedes einzelne Band trägt zum Zeichen der Echtheit 2 Mal den Original-Fabrikstempel.

Allein ächt zu haben in Gleiwitz bei

Albert Schödon.

Oberhemden, bunt und weiß, von 1 Rthl. an,
Cravatten und Shlipse, von 2½ Sgr. an,
Alle Sorten Schweidnitzer Schuhe,
Alle Größen von Kinderschuhen,
Badehosen in größter Auswahl,
empfing und empfiehlt

A. Grünthal,
Beuthener Straße 31,
neben dem Handschuhmacher Hrn. Passon.

☛ Schwere 60pfündige **Wollzüchenleinwand,** in guter Qualität, empfiehlt billigst

Leopold Kohn,
Tarnowitzer Straße.

Gleichzeitig empfehle mein best assortirtes Lager in Bleichleinen, leinene Creas, Züchen, Inlet, Drilliche, Shirting und Schürzenzeuge einer geneigten Beachtung.

Leopold Kohn,
Tarnowitzer Straße.

Turn-Anzüge,

in größter Auswahl, empfiehlt

A. Grünthal,
Beuthener Straße 31,
neben dem Handschuhmacher Hrn. Passon.

Meine **Wiese** zwischen der Tarnowitzer und Königshütter Chaussee, 15 Morgen enthaltend, ist zu verpachten.

Schwürtz.

Bestellungen auf keimfähigen **Pferdezahn-Mais** nimmt an das Dominium Rudzienietz.

Zwei gute neumelke **Kuh-Ziegen** stehen um Verkauf bei Berger, Sattlermeister.

Dem Kaufmann Hern M. V. Reszczyński in Gleiwitz habe ich ein Lager meiner fertigen

Siebwaaren,

so wie gewebten und gestrickten **Draht-Arbeiten,** in Commission und zum Verkauf in Fabrikpreisen übergeben, worauf ich die Herren Landwirthe, Mühlenbesitzer und Siebmacher ergebenst aufmerksam mache.

Neisse, im Mai 1862.

Joseph Pick.

Kraut- und Futterrunkelrüben-Pflanzen sind in großer Menge zu bekommen bei

Gottschlich, Kunst- und Handelsgärtner.

Hülsberg's

Tannin-Balsam-Seife,

diätetisches Hausmittel

gegen alle Hautkrankheiten und äußeren Verletzungen, als trockene und nasse Flechten, Scropheln, Entzündungen (Rosen), Brand, Verwundungen, Verbrennungen, Frost ꝛc., gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie und Absonderungsstörungen,

Stärkungs- und Schönheitsmittel

zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, gesunden, lebensfrischen Haut, wirksam gegen Röthe der Haut, Pusteln, Finnen, Sonnenbrand ꝛc.

Beweis für die Wirksamkeit des Hülsberg'schen Fabrikats:

Herrn C. G. Hülsberg in Berlin.

Dubro, den 10 December 1861.

Ich litt seit einem halben Jahre an Flechten, habe die Tannin-Balsam-Seife von Ew. Wohlgeboren gebraucht und bin dadurch soweit davon befreit, daß nur noch einzelne Flecke sichtbar sind. Indem ich hiermit meinen Dank ausspreche, bitte ich zugleich mir umgehend noch für 1 Rtlr. davon zu übersenden. Das Geld habe ich auf der Post eingezahlt.

Mit Hochachtung

Chr. Däumichen.

Zu haben bei **D. Schlesinger** in **Gleiwitz** und C. G. Hülsberg, Ritterstraße 17 in Berlin.

Jedes Stück ist mit dem Namen des Erfinders: C. G. Hülsberg, zum Zeichen der Aechtheit gestempelt, worauf man beim Kauf genau achten wolle.

Von meiner Geschäftsreise zurückgekehrt, und nach Empfang der gemachten Einkäufe, empfehle ich mein aufs Neue reichhaltigst assortirtes **Putzwaarenlager** mit allen für die Frühlings- und Sommersaison geeigneten Gegenständen, insbesondre **Hüten** in den neuesten Façons mit geschmackvollen Garnirungen.

Pauline Birawer,

Ring Nro. 4.

Eine Windmühle,

nebst Wohnhaus und Scheuer, eine halbe Meile von Ratibor gelegen, mit fünf Morgen Gartenland und einem Morgen Wiese, ist entweder auf drei hintereinander folgende Jahre sofort zu verpachten, oder aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres zu erfahren franco, poste restante Rybnik. F. K.

Etablissement.

Carl Hechts

Schuh- und Stiefel-Magazin aus Breslau.

Auf Veranlassung und zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden hier und in der Umgegend habe ich den Entschluß gefaßt und ausgeführt: mich hierselbst aufs Neue zu etabliren.

Indem ich hiervon Einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst Anzeige mache, empfehle ich mein gut sortirtes Lager eleganten, modernen und dauerhaften Schuhwerks für Damen und Herren, welches ich ☞ Ring № 4, im Hause des Kaufmann Herrn Niedlich aufgestellt habe; — ich bitte das mir werthe Vertrauen mir auch diesem meinem neuen Geschäft zu schenken, — ich werde es mir zur Pflicht machen, ihm durch reelle und pünktliche Bedienung zu entsprechen.

Gleiwitz, 1862.

Carl Hecht,

Schuhmachermeister aus Breslau.

Eine neue, sehr gut gearbeitete

Häckselmaschine

steht billig zum Verkauf in

H. Gassmann's Eisenhandlung.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich dem Herrn

J. Fröhlich in Gleiwitz

eine Niederlage von meinem als vorzüglich anerkannten **Bairischen Lagerbier** in heller Farbe und **Bairischen Doppelbier** in dunkler Farbe (dem echten Culmbacher Versandbier in Güte und Gehalt vollständig gleich) übergeben habe, und wird derselbe die Biere zu Fabrikpreisen, mit Hinzurechnung des Fuhrlohns, zu jeder Zeit abgeben.

Rosenberg, im März 1862.

J. A. Weigert.

Bezugnehmend auf obige Anzeige bemerke ich, daß mir die Commandite von Herrn S. Cassirer in Ober-Glogau nicht abgenommen, sondern von mir freiwillig aufgegeben worden ist, und empfehle ich hiermit obige Biere den Herren Gastwirthen, Restaurateuren und Conditoren auf's Beste und versichere reele und gute Bedienung.

J. Fröhlich.

Annoncen aller Art werden von unterzeichneten Bevollmächtigten für sämmtliche deutsche, dänische, schwedisch-norwegische, englische, französische, russische u. s. w. Zeitungen, über welche auf Verlangen specielle Verzeichnisse zu Diensten stehen, zu Originalpreisen angenommen und prompt besorgt. Das Bureau bietet dem verehrlichen Publicum den Vortheil, dass, ausser Ersparung an Porto, bei grösseren Aufträgen und insbesondere bei häufigen Wiederholungen ein entsprechender Rabatt eingeräumt wird.

Ueber jede Annonce wird der Beleg geliefert.

Haasenstein & Vogler.
Hamburg-Altona und Frankfurt a. M.

Dentifrice universel,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. Preis à Fl. mit Gebrauchs-Anweisung, 5 Sgr.

A. Schödon.

Leopold Pollak

in Gleiwitz, Ring Nro. 7,

Fabriklager von Bilderrahmen

aus Steinpappe, Glas und Metall,

en gros & en detail.

Ovale polirte Rahmen, ovale und viereckige Steinpapp-Baroque-Rahmen, Metallrahmen, Passe-Partouts, und amerikanische Cuis ꝛc, glatte und gepreßte Cartons.

Das reich ausgestattete Lager bietet Wiederverkäufern die annehmbarsten Vortheile.

Leopold Pollak.

Chinesisches Haarfärbe-Mittel

um damit Kopf-, Augenbraunen- und Baarthaare sogleich und für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. Es ist eine wahre Freude, die prächtigen braunen oder schwarzen Haare zu sehen, welche mit diesem Mittel gefärbt sind. Preis à Flacon 25 *Sgr.* Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag retour gezahlt.

A. Schödon.

Echt persisches **Insectenpulver** bei

A. Schödon.

Ein tüchtiger **Maschinenschlosser**, der Lust hat, nach Lemberg als Maschinenwärter zu gehen und wo möglich schon bei Maschinen war, kann sich melden auf Doms Dampfmühle bei Ratibor.

Alle Sorten Gemüse- und Blumenpflanzen, Georginen, Nelken und sonstige Gartenartikel sind zu bekommen bei

Gottschlich,
Kunst- und Handelsgärtner,
am Schwürtzgarten.

Vom Bandwurm
heilt gefahrlos in 2 Stunden Dr. Bloch in Wien, Jägerzeile 528. Arznei versendbar. Näheres brieflich.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich als **Wäscherin**, und bemerke gleichzeitig, daß ich auch Woll- und Seidenstoffe sehr sauber wasche.

Frau Sowade,
wohnhaft in Neudorf
beim Förmermeister Kannewischer.

Ein noch gutes Billard nebst Zubehör ist billig zu verkaufen, und steht jederzeit zur Ansicht in Schuberths Garten.

LILIONESE. Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Kupferröthe, auf der Nase, und entfernt alle sonstigen Hautunreinigkeiten. Gesicht, Hals, Schultern und Arme macht es blendend weiß und zart, wirkt auf dieselben erfrischend und verjüngend. — Für die Wirkung unserer Lilionese übernehmen wir Garantie worüber die resp. Käufer einen Garantieschein erhalten.

Preis pro Flasche 1 *Rthl.*, halbe Flasche 17 *Sgr.* 6 *Pf.*

Halle a. S. A. Rennenpfennig und Comp.

Alleinige Niederlage für Gleiwitz bei Herrn

A. Schödon.

Unter billigen Bedingungen kann ein junger Mann als Lehrling in eine Apotheke aufgenommen werden; wo — sagt die Redaction dieses Blattes.

Mein hieselbst, nahe am Gymnasium, Koseler Straße, belegenes Haus mit sechs Stuben, nebst Keller, Scheuer, Stallungen, circa einem Morgen guten Gartenboden und einer Schmiede, worin seit 38 Jahren die Schmiedeprofession mit gutem Erfolg betrieben worden ist, bin ich wegen meines herangerückten Alters Willens zu verkaufen.

Kaufbedingungen werden sehr solid gestellt.

Gleiwitz, den 23. April 1862.

Georg Tondygroch, Schmiedemeister.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zum oberschlesischen Wanderer
№ 20.

Geburten.

Die Frauen:

Gleiwitz. Töpferm. Kubitza einen S., Florian Johann, den 8. Mai. — Nachtwächter Stanek eine T., Franciska Hedwig, den 10. — Hausbesitzer Rehmisch einen S., Johann Florian, den 12. — Schmidt Jaschenski einen S., Emil Peter, den 15. —

Laband. Brauerei-Controleur Nagell einen S., Georg Max, den 8. Mai. —

Rhedenhütte-Zabrze. Aufseher Münsterberg einen S., Oswald Wilhelm, den 26. April. —

Heirathen.

Gleiwitz. Feilenhauer Proske mit Wittwe Louise Schnapka, den 14. Mai. — Töpferm. Szczepanek mit Jgfr. Josepha Rumpel aus Rybnik, den 18. —

Todesfälle.

Gleiwitz. Philippine, T. des Marcus Kempner, 2 J. 6 M., Krämpfe, den 11. Mai. — Pensionirter Polizeidiener Krause, 49 J., Wassersucht, den 12. — Verwittwete Posamentirer Mikulski, 64 J., Altersschwäche, den 17. —

Eisengießerei. Förmerm. Kampe, 59 J. 8 M., Wassersucht, den 13. Mai. — Bertha, T. des Werkm. Berger, 8 W., Unterleibsentzündung, den 15. — Hüttenamtsbote Beiler, 73 J., Krebsschaden, den 17. —

Neudorf-Bahnhof. Rudolph, S. des Güter-Expedienten Blondig, 3 J. 7 M., Bräune, den 11. Mai. —

Zabrze. Rosalie, Ehefr. des Einlieger Kalyta, 67 J., Entkräftung, den 10. Mai. —

Bekanntmachung.

Den betreffenden hiesigen Herren Quartiergebern zeigen wir hiermit an, daß zum 1. Juli d. J. die Umquartierung der Militairmannschaften stattfinden wird. In Betreff der Ausmiethung sind die betreffenden Anträge bis zum 15. Juni d. J. bei der unterzeichneten Deputation anzubringen.

Gleiwitz, den 19. Mai 1862.

Die Servis-Deputation.

Kraus.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. d. M., Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr, steht bei uns Termin zur Versteigerung von 25 Ctr. 48 Pfd. **Kehrsalz** an, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gleiwitz, den 17. Mai 1862.

Königliche Salz-Factorei.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Pincus Birawer zu Gleiwitz führt für seine hier am Orte begründete Tuch- und Modewaaren-Handlung die Firma „*P. Birawer.*"

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 91 zufolge Verfügung vom 15. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Wilhelm Neumann zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Schnittwaaren-Handlung die Firma „*W. Neumann.*"

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 92 zufolge Verfügung vom 15. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Lazarus Lustig zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Schnittwaaren-, Spitzen- und Band-Handlung und sein Producten-Geschäft die Firma

„*L. A. Lustig.*"

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 93 zufolge Verfügung vom 15. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Heimann Guttmann zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Galanterie und Kurz-Waaren Handlung die Firma „*H. Guttmann.*"

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 94 zufolge Verfügung vom 15. Mai 1862 am selbigen Tage.

Ein großer Vogelkäfig, 5 Fuß hoch, ist zu verkaufen; wo — sagt die Redaction dieses Blattes.

Am 11. December v. J. habe ich den Schankwirth Herrn Ignaz Weber hierselbst öffentlich wörtlich beleidiget. Es thut mir dies von Herzen leid, und leiste ich Herrn Weber hiermit öffentlich Abbitte.

Gleiwitz, den 19. Mai 1862.

Carl Schönol.

Fünfundzwanzigster Rechenschafts-Bericht
der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem am 30. v. Mts. die diesjährige General-Versammlung stattgefunden hat, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Dividende für die im Jahre 1857 mit Anspruch auf Gewinn-Antheil versichert gewesenen Personen auf 15 Procent der von ihnen im Jahre 1857 gezahlten Prämien festgestellt ist und statutenmäßig bei ihren künftigen Prämienzahlungen in Abzug kommen wird.

Im verflossenen Jahre wurden 808 neue Versicherungen mit 1,171300 Thalern bei der Gesellschaft angemeldet, von denen 685 Versicherungen mit 962600 Thalern zum Abschluß gelangten.

Dagegen sind durch Ablauf der Versicherungszeit oder aus anderen Gründen 72 Personen mit 204500 Thalern und durch Sterbefälle 195 Personen mit 245700 Thalern ausgetreten, so daß **am Schlusse des Jahres 1861 überhaupt versichert waren:**

9066 Personen mit Elf Millionen 493500 Thalern,

wofür die Reserve auf **2,443433 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.** und der Gesammtfonds auf **3,845929 Thl. 17 Sgr. 10 Pf.** angewachsen ist.

Der ausführliche Geschäftsbericht des vergangenen Jahres kann in unserm Bureau, so wie bei sämmtlichen Herren Agenten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 7. Mai 1862.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

E. Bandouin,	Brose,	von Bülow,	von Lamprecht,	Busse,
Director.	Director.	Director.	Director.	General-Agent.

Verstehenden Bericht bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß der Geschäftsbericht des Jahres 1861 bei uns unentgeltlich ausgegeben wird und Anträge auf Versicherungen von **100 bis 20,000 Thalern** jederzeit angenommen werden.

Gleiwitz, im Mai 1862.

Leo Blumenreich,	**M. Eberhard,**	**P. Mühsam,**	**H. Sedlaczeck,**
Agent in Gleiwitz.	Agent in Pleß.	Agent in Beuthen O/S.	Agent in Tarnowitz.

Das Versorgungs-Bureau zu Gleiwitz empfiehlt sich zum schnellsten Nachweis tüchtiger und gut empfohlener Hütten-, Berg-, Forst- und Wirthschaft-Beamten, Buchhalter, Kommis für jedes Geschäft, Brenner, Brauer, Gärtner, Ziegelmeister, Wirthschaftvögte, Kammerdiener, Schaffer, Kutscher, Haushälter, Aufseher, Kellner, Wirthschafterinnen, Ladenmädchen, Schankschleißerinnen, tüchtige Köchinnen, Gesinde aller Art, und Lohnarbeiter, ferner Lehrlinge für alle Fächer. Anmeldungen nimmt entgegen

Paul Kokoschka im englischen Hof.

Schuberth's Garten.

Sonnabend, den 24. Mai, findet

Grosses Concert

mit

Italienischer Nacht

und Feuerwerk mit brillanter Illumination von der oberschlesischen Bergkapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Winkler statt.

Anfang des Concerts Nachmittags 4 Uhr.

Entree für Herren 5 *Sgr.* Damen 2½ *Sgr.* Kinder 1 *Sgr.*

Billets für Herren à 4 *Sgr.*, Damen 2½ *Sgr.* sind in den Conditoreien der Herren Gutsmann, Wohl, Sterz und Pinkus zu haben.

Ein Bursche, der Lust hat, das Tapezierergeschäft zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei

R. Königsdorff, Tapezirer.

In meinem Hause ist eine Giebelstube zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Ahner.

In dem Hause der Schuhmacher Lebekschen Erben, Pfarrstraße № 79, ist eine Wohnung für 30 *Rthr.* jährlich, zu vermiethen und vom 1. Juli c. zu beziehen.

Ahner.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, so wie ein Schüttboden, sind in dem ehemals Mayschen Hause, Bahnhofstraße, sofort zu vermiethen (und den 1. Juli a. c. zu beziehen) durch

M. L. Brenner.

Eine schöne Wohnung im ersten Stockwerk meines Hauses, Ratiborer Straße, bestehend in drei Stuben, nebst Küche und sonstigem Beigelaß, ist sofort zu vermiethen, vom 1. Juli oder 1. October c. ab zu beziehen. Desgleichen sind eine Bäckerei und ein Schüttboden sofort zu vermiethen bei

Czaika.

Im Hinterhause des Herrn Dr. Wollner ist eine Wohnung zu vermiethen; das Nähere im Eiskeller.

Eine Wohnung ist zu vermiethen und zum 1. k. M. zu beziehen bei

A. Gerdessen am Bahnhofe.

Der ordinaire Schank in meinem Hause, Ecke der Bahnhofstraße an der Stadt, ist zu vermiethen.

E. A. Hennig.

Einen Verkaufsladen nebst Wohnung habe ich in meinem vorzüglich gut belegenen Hause, Ecke der Bahnhofsstraße, zu vermiethen.

E. A. Hennig.

Eine Stube nebst Küche und Zubehör ist bald zu beziehen bei Hippe.

In Schuberth's Hause, vis à vis Schuberth's Garten, sind ein Paar freundliche möblirte Zimmer zu vermiethen und bald zu beziehen.

A. Klimasch.

Eine freundliche Wohnung in meinem Hinterhause ist zu vermiethen und vom 1. Juli ab zu beziehen.

David Krämer.

In der Nähe des Gymnasiums, am Zeughause, ist eine Wohnung von zwei Stuben, nebst Küche, Kammer, Beigelaß und Garten, billig zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres durch

Kurpan, Zimmermeister.

Ein Verkaufsgewölbe, eine Wohnstube mit Alkove, eine Nebenstube, nebst Küche und sonstigem Beigelaß, sind zu vermiethen und Johannis zu beziehen, Bahnhofstraße beim Sattlermeister Ledwoch.

Zwei Stuben (die Aussicht nach dem Entenringe), mit einer Alkove, lichten Küche, Boden und Keller sind zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen bei

M. Ledwoch, Ratiborer Straße.

Zu vermiethen vom 1. Juli c.:

Ein Gewölbe mit Wohnungen.

Auf dem ersten und zweiten Stock: 5 Stuben nebst Küche und Zubehör, zusammen oder getheilt.

Im Hinterhause zwei Stuben, 25 Procent billiger.

v. Lisowski.

Für einen **Wurstladen,** so wie für jedes Geschäft, ist ein seiner äußerst günstigen Lage wegen vorzüglich geeignetes **Verkaufslokal,** mit Wohnung und Beigelaß, zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Die Wohnung, welche der Herr Bergrath Kalide inne hat, ist vom 1. Juli d. J. zu vermiethen.

Franz Ratzeck, Schlossermeister.

Ein kaufmännisches Gewölbe nebst zwei Stuben, einer Küche, einem Keller, einer Remise und Boden, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Wilhelmine Rehmann.

In meinem Hause sind zwei Wohnungen, zusammen, oder jede für sich, zu vermiethen und bald, oder Johannis, zu beziehen, und zwar

im Vorderhause eine Stube mit Alkove (auf Verlangen auch möblirt),

im Hinterhause drei Stuben, Küche, Keller und sonstiges Zubehör.

A. Schödon.

Zwei gute meublirte Zimmer, nöthigenfalls mit Stallung, sind in der früher Kolleyschen Besitzung sofort zu vermiethen von David Schlesinger.

Zwei Stuben mit zwei kleinen Alkoven sind zu vermiethen und bald oder von Johanni zu beziehen.

T. Schwieder.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Wohn- und einer Küchenstube, Keller und Bodenraum, ist zu vermiethen und bald zu beziehen Näheres Colonie Neudorf № 10, bei Herrn Sommerfeld.

Eine Stube hat zu vermiethen

Stanjek, Maler.

In meinem Hinterhause ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, nebst Küche und Beigelaß, sofort zu vermiethen und zu beziehen.

S. Stein's Wittwe.

Der ganze Mittelstock meines Hauses, bestehend aus fünf Stuben und einer Küche, ist sofort zu vermiethen und von Johanni zu beziehen. Auch können diese Piecen getheilt vermiethet werden.

M. Steinitz,
dem neuen Kreisgerichts-Gebäude gegenüber.

Die Parterrewohnung in meinem Hause, Ratiborer Vorstadt, ist sofort zu vermiethen.

Stephan.

Der bisherige Kaufm. Singersche Verkaufsladen ist sofort nach Belieben, auch auf längere Zeit zu vermiethen.

Theusner, Apotheker.

Im Hinterhause ist eine Wohnung zu vermiethen und sofort zu beziehen.

B. Timendorfers Wittwe.

Wegen Aufgabe unseres Contobücher-Lagers verkaufen wir von heute ab, um damit bis zum 1. Juli c. zu räumen,

leere Contobücher in Folio und Strazzen-Format, einfach und doppelt rubricirte Contobücher, desgleichen mit Querlinien,

dito dito dito gedruckt und foliirt, zu Haupt- und Kassenbüchern,

in allen Größen und Stärken,

zum Selbstkostenpreise.

Die Bücher sind sämmtlich von gutem festen Papier und dauerhaft gebunden.

M. Krimmer's

Lithographisches Institut.

Im Gasthause „zum schwarzen Adler" ist nur wenige Tage die große

Ausstellung

von

opto-plastischen Ansichten,

täglich von 4 bis 9½ Uhr zu sehen. Entrée 2½ Sgr. Näheres Programme.

Polanecki.

Photographie-Albums,

in größter Auswahl,

empfiehlt

R. Bredull.

1000

Schock schöne Riesen-Runkelrübenpflanzen, fähig zum sofortigen Verpflanzen à Schock 3 Sgr., **15** Schock gutes Kurzstroh, sind zu haben bei

David Schlesinger,

im ehem. Kolleyschen Hause.

Schuberth's Garten.

Sonntag, den 25. Mai 1862.

Concert

mit Illumination und Feuerwerk

von der oberschlesischen Bergkapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Winkler.

Aufsteigen eines großen Luftballons.

Hahn-Schlag.

Anfang des Concerts, Nachmittags 4 Uhr.

Entree à Familie 2½ Sgr. Herren 1 Sgr. Damen 1 Sgr.

Ferdinand Schulz,

Kupferschmiedemeister in Gleiwitz, weiße Vorstadt, im Wechselmannschen Hinterhause, empfiehlt sich zur Anfertigung von Feuerspritzen, Apparaten, überhaupt allen Kupferarbeiten und deren Reparaturen. Gesundheitsgeschirr wird angefertigt und in Vorrath gehalten: für die Küche Töpfe, Schüsseln, Näpfe ꝛc.; für die Viehwirthschaft besonders zweckmäßig und praktisch Kessel, Milch-Kannen, -Gelten und -Näpfe ꝛc. —

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei kaufe ich und zahle dafür die höchsten Preise.

Ferdinand Schulz.

Anzeige.

Von meiner Reise zurückgekehrt, ist mein **photographisches Atelier** von heute ab wieder geöffnet.

Gleiwitz, den 20. Mai 1862.

Wilh. Beermann.

Ein Knabe, von ordentlichen Eltern, der Lust hat, die Conditorei und Küchlerei zu erlernen, findet als Lehrling ein baldiges Unterkommen bei

M. Holländer.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maaß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen, der Scheffel			Roggen, der Scheffel			Gerste, der Scheffel			Hafer, der Scheffel			Erbsen, der Scheffel			Kartoffeln der Scheffel			Stroh, das Schock			Heu, der Centner			Butter, das Quart		
		ℳ	Sgr.	Pfg.	ℳ	Sgr.	Pfg.	ℳ	Sgr.	Pfg.	ℳ	Sgr.	Pfg.	ℳ	Sgr.	Pfg.	ℳ	Sgr.	Pfg.	ℳ	Sgr.	Pfg.	ℳ	Sgr.	Pfg.	ℳ	Sgr.	Pfg.
Gleiwitz, den 20. Mai.	Höchster	2	20	-	1	18	-	1	6	-	-	23	-	2	12	-	-	18	-	3	20	-	-	15	-	-	16	-
	Niedrigster	2	15	-	1	15	-	1	5	-	-	21	-	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-	-	-	-	15	-
Ratibor, den 15. Mai.	Höchster	2	18	9	1	22	-	1	7	6	-	28	-	1	28	6	-	-	-	3	15	-	-	21	-	-	18	4
	Niedrigster	2	16	6	1	20	-	1	5	-	-	22	-	1	22	6	-	-	-	3	5	-	-	17	-	-	16	8
Oppeln, den 12. Mai.	Höchster	2	22	6	1	22	6	1	8	-	-	22	-	1	27	6	-	14	-	3	15	-	-	18	-	-	-	-
	Niedrigster	2	20	-	1	20	-	1	5	-	-	19	-	1	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	-

Gleiwitz, gedruckt bei Gustav Neumann.